

Aufnahmeantrag

Der Aufnahmeantrag ist schriftlich an die Schule zu richten. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung
- ggf. Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Arbeitszeugnis zum Nachweis der Berufstätigkeit
- ggf. Anschrift eines Kostenträgers

Anmeldeschluss

30. Juli 2012



So finden Sie zu uns:



A 5 Karlsruhe–Basel über die Ausfahrt Offenburg (Kinzigtal) weiter über die B 33 in Richtung Villingen-Schwenningen bis zur Ausfahrt Hausach. Durch den Ort durch bis linker Hand eine Kirche erscheint. Vor der Kirche links.

A 81 Stuttgart-Singen, über die Ausfahrten Rottweil oder Villingen-Schwenningen in Richtung Offenburg bis Hausach. In den Ort fahren, bis rechter Hand eine Kirche erscheint. Nach der Kirche rechts.



Strecke Karlsruhe–Basel bis Bahnhof Offenburg (IC- und ICE-Anschluss) und mit der Schwarzwaldbahn (Karlsruhe–Konstanz) direkt ins gastliche Kinzigtal nach Hausach (IC-Station). Gegenüber vom Bahnhof, hinter der Kirche, liegt die Schule.

Ansprechpartnerin in Hausach:

Frau Isenmann 078 31/96 85-13

Verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI

2012

Welche Ziele verfolgt die Weiterbildung?

Die Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft qualifiziert Sie zur Leitung einer selbständig wirtschaftenden ambulanten oder stationären Einrichtung nach § 71 SGB XI. Sie zielt auf den Erwerb sowie die Vertiefung von Fähigkeiten und Kenntnissen, wie sie für die zielorientierte Aufgabenbewältigung hilfreich sind. Insbesondere sind dies folgende Aufgaben:

- Ermöglichung einer fach- und personengerechten Pflege
- Vorgabe eines organisatorischen Rahmens für die Aufgabenbewältigung der Einrichtung nach den Grundsätzen der jeweiligen Einrichtung
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten an Mitarbeiter und Auszubildende nach pädagogischen Grundsätzen
- Personal- und Einsatzplanung
- Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und damit einer gedeihlichen Arbeitsatmosphäre
- Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge
- Verantwortliche Ausübung der Fachaufsicht

Die Weiterbildung kann auf unsere staatlich anerkannte Weiterbildung „Leitung und Koordination von Pflegeeinheiten“ nach der „Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in Pflegeberufen für die pflegerische Leitung einer Station oder Einheit“ angerechnet werden, die in größeren Zeitabständen angeboten werden soll.

Wie sehen die Methoden aus?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorie-Impulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder in Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

Was sind die Inhalte?

1. Beruf und berufliches Selbstverständnis 152 UE
 - Grundlagen zum Pflegeverständnis
 - Qualitätssicherung
 - Berufskunde
 - Berufsethik
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
2. Führen und Leiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens 200 UE
 - Führungsmodelle
 - Auseinandersetzung mit der eigenen Person hinsichtlich des Führungsverhaltens, Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - Anleitung von MitarbeiterInnen als Instrument der Personalentwicklung
 - Kommunikation als Mittel zur Gestaltung von Führung und Leitung
 - Gruppenpädagogik und -soziologie
 - Krisenintervention
 - Rhetorik und Körpersprache
 - Supervision
3. Das Unternehmen Sozialstation/ Alten- und Pflegeheim / Krankenhaus 144 UE
 - Organisationsformen, Organigramm
 - Stellung und Aufgabengebiet des Pflegedienstes
 - Planen und Organisieren
 - Organisatorische Hilfsmittel, manuell und EDV-gestützt

Wen sprechen wir an?

AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen mit mindestens zweijähriger praktischer Berufserfahrung im erlernten Beruf innerhalb der letzten 5 Jahre. HeilerziehungspflegerInnen können verantwortliche Pflegekraft in ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend Menschen mit Behinderung pflegen, sein.

Kursdauer

Der Umfang beträgt 496 Unterrichtseinheiten (UE) und verteilt sich über 11 Monate.

Termine 2012/2013

| | |
|----------------|----------------|
| 11.-13.09.2012 | 19.-21.02.2013 |
| 25.-27.09.2012 | 05.-07.03.2013 |
| 09.-11.10.2012 | 19.-21.03.2013 |
| 23.-25.10.2012 | 09.-11.04.2013 |
| 06.-08.11.2012 | 22.-26.04.2013 |
| 20.-22.11.2012 | 14.-16.05.2013 |
| 04.-06.12.2012 | 04.-06.06.2013 |
| 08.-10.01.2013 | 18.-20.06.2013 |
| 22.-24.01.2013 | 02.-04.07.2013 |
| 05.-07.02.2013 | 15.-17.07.2013 |

Abschluss

Am letzten Tag erfolgt ein Abschlussgespräch. Sie erhalten dann ein Zertifikat der Paritätischen Berufsschule für Sozial- und Pflegeberufe gGmbH.

Unterrichtsort und -zeiten

Paritätische Berufsschule in Hausach; jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Teilnehmerzahl

Mind. 8, max. 16 Teilnehmer

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt 2.990,- € inkl. Lehrmaterial und Zertifikat.

Teilnahmebedingungen: siehe www.pbfs.de

Kursleitung

Oliver Heitz, Schulleiter, Erziehungswissenschaftler M.A.

DozentInnen

Fachkräfte aus dem jeweiligen Fachgebiet